

## Alte Sorten gesucht

Wer Bäume mit den auf dieser Seite beschriebenen Sorten kennt, wendet sich bitte an:  
**LOGL, Klopstockstr. 6**  
**70193 Stuttgart**  
**Tel. 0711/63-2901**  
**Fax -8299**  
**logl.bw@t-online.de**

### 'Moringer Rosenapfel'

Um 1830 in der Nähe von Moringen (bei Göttingen) entstanden. 1857 gab Oberamtsrichter von Hinüber den 'Moringer Rosenapfel' an Oberdieck, der ihn 1869 ausführlich beschrieb.

Der sehr schöne, gut schmeckende Herbstapfel wurde bis nach Süddeutsch-

großer Apfel. Der kleine grünliche, geschlossene Kelch liegt in einer engen, mitteltiefen bis tiefen Grube. Kurzer Stiel in einer tiefen, weiten, mit etwas strahligem Rost besetzten Höhle. Grundfarbe gelb, Deckfarbe hellrot mit abgesetzten Streifen



Bildquelle: Pomologische Monatshefte (1869)

land und die Schweiz verbreitet.

**Synonyme:** 'Mohringer Rosen', 'Möhringer Rosen', 'Rose de Moringen'

**Genussreife:** September bis November

**Verwendung:** Tafel- und Kuchenapfel

**Frucht:** plattrunder, etwas unregelmäßiger, mittel-

**Baum:** starkwachsend, geht schnell mit sich gut verzweigenden, schlanken Ästen in die Höhe

**Besondere Merkmale:** großes, flaches Kernhaus mit vielen sich lösenden, runden Samen.

Eckhart Fritz,  
Tübingen-Hagelloch

### 'Weißer Maicher'

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts war der 'Weiße Maicher' im südlichen Elsass, in Südbaden, dem angrenzenden Schwarzwald und in der nahen Schweiz verbreitet. Er galt schon damals als seit der Vorzeit bekannte und beliebte Obstsorte. Die Früchte wurden als „Gumbistäpfel“ benutzt, also im Spätherbst mit Sauerkraut unten in die Ständen gelegt und im Frühjahr als erfrischende Zwischenmahlzeit verzehrt. Sie waren dann weich und fast flüssig.

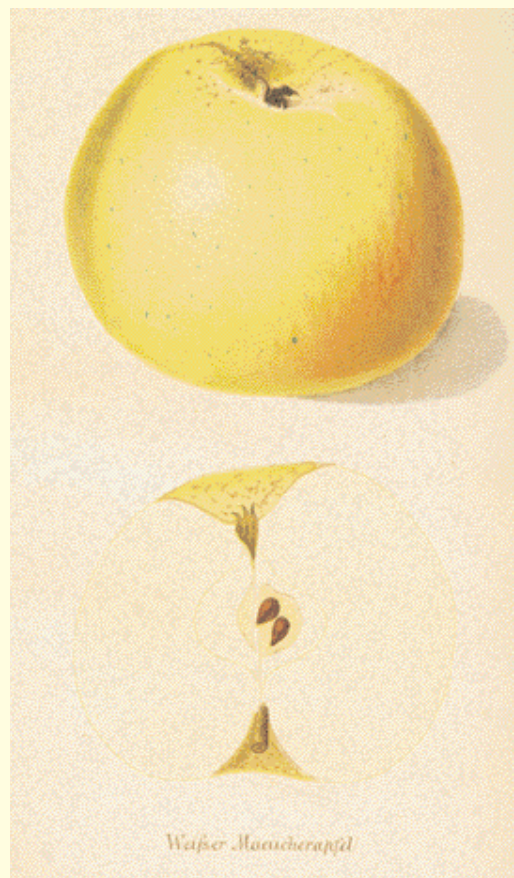
**Synonyme:** 'Maicher', 'Mäucher', 'Äugler', 'Bräutiger'

**Verwertungszeit:** November bis Mai/Juni

**Verwendung:** Wirtschaftsapfel, vorwiegend zum Mosten und Dörren, Tafelapfel zweiter Güte

**Frucht:** rundlich bis flach-oval, Stiel kurz und fleischig dick, Stielgrube berostet, Schale gelbgrün, sonnen-seits flächig orange gerötet mit hell umhöften Lentizellen, Fleisch auffallend fest  
**Baum:** erreicht ein sehr hohes Alter, kommt aber auch erst spät in den Ertrag; Krone flachrund, dicht und mit deutlich hängendem Wuchs  
**Besondere Merkmale:** spätblühend, trägt auch noch an Nordhängen.

Markus Zehnder, Balingen



Bildquelle: Pomologische Monatshefte (1872)